

„Den holen wir in Miesbach noch ein“

LEICHTATHLETIK: Sammy Schu läuft beim Silvester-Straßenlauf in Kottweiler-Schwanden allen davon



789 Läufer machten sich auf die zehn Kilometer lange Strecke. Eine Vierergruppe setzte sich gleich mal vom Feld ab.

FOTO: VIEW

VON PETER KNICK

Fast 800 Läufer gingen am Montag bei dem vom SV Kottweiler-Schwanden zum 46. Mal veranstalteten Silvester-Straßenlauf an den Start. Ein starkes Rennen lief auf dem zehn Kilometer langen Rundkurs Nico Fuchs (1. FC Kaiserslautern), der hinter dem überlegenen Sieger Sammy Schu (LTF Marpingen/32:43,62 Minuten) als Zweiter das Ziel erreichte.

Auch wenn er Sammy Schu nicht in Bedrängnis bringen konnte und über eine Minute nach dem Saarländer das Rennen beendete, war die Freude bei Nico Fuchs nach dem Zieleinlauf doch groß. Zu Recht. War er doch bei seiner Silvesterlauf-Premiere mit einer Zeit von 33:51,48 Minuten gleich auf einen Treppchenplatz gelaufen.

Dass der 23-Jährige sich für dieses Rennen einiges vorgenommen hatte, zeigte er gleich nach dem Start. Da gehörte er zusammen mit Schu, Tom Holzmann (LLG Wonnegau) und Maximilian Kries (LLG Landstuhl) zu einer Vierergruppe, die sich schnell vom Feld absetzte. Das Quartett blieb dann auch bis Steinwenden zusam-

men. Bei der ersten Steigung zwischen Steinwenden und Ramstein konnten Fuchs und Kries das Tempo von Schu nicht mehr mitgehen und mussten abreißen lassen. Der Saarländer stürmte davon, verfolgt von Holzmann, der aber auch nicht Schritt halten konnte. Nach den ersten fünf Kilometern war klar, dass der keine Schwäche zeigende Sammy Schu einem überlegenen Sieg entgegenlaufen würde.

Platz zwei schien an Holzmann zu gehen, der da noch einen deutlichen Vorsprung vor seinen Verfolgern Fuchs und Kries hatte. Doch die beiden wollten sich nicht mit Platz drei und vier zufriedengeben. „Den holen wir in Miesbach noch ein.“ So hielten Kries und er sich, so Fuchs später, für die Aufholjagd motiviert. Und tatsächlich zog Fuchs auf der ansteigenden Passage am Ortsausgang von Miesbach an Holzmann vorbei und beendete als glücklicher Zweiter das Rennen. Was ihm gelang, schaffte Kries nicht. Der Läufer der LLG Landstuhl verfehlte einen Podiumsplatz. Nach 34:20,02 Minuten überquerte er hinter Holzmann als Vierter die Ziellinie.

Die beiden FCK-Läufer Niko Dickheuer und Jonas Janzer erreichten in der Gesamtwertung den siebten beziehungsweise achten Platz. Zu den Top-Ten-Läufern gehörte auch der Steinwender David Max; in seiner Altersklasse (AK) M40 sicherte er sich den ersten Platz.

Ebenfalls ganz oben auf dem Podium stand Sebastian Pielbusch (1. FCK). Mit 37:51,26 Minuten war er der Schnellste in der AK M35. Zu den 37 Läufern, die unter 40 Minuten liefen, gehörte auch Ralf Schwarm (38:44,50). Der für den TV Rodenbach Startende wurde Zweiter im Wettbewerb der M45. Dieselbe Platzierung schaffte Markus Brabant (1. FCK) bei den M50. Und auch Freddy Kolb (Der Laufladen) sicherte sich einen Treppchenplatz; er belegte in der M55-Konkurrenz Platz drei. Die Farben der TSG Kaiserslautern vertrat in der AK M60 Alois Berg, der auf den dritten Platz lief. Zweiter wurde bei den M65 Karl Reske (Barbarossabiker), und die beiden M70-Läufer der LLG Landstuhl, Walter Lang und Alfred Pfeiffer, sicherten sich den ersten beziehungsweise dritten Platz.

In der Jugendklasse U16 holte sich

der Lokalmatador Elias Lenhart vor den beiden Nachwuchsläufern des SV Steinwenden, Moritz und Leon Schmitt, den Sieg. Auf den ersten Platz in der U20-Konkurrenz lief Clemens Balzulat (TuS Otterbach) und Anton Henkel (1. FCK) auf den zweiten.

Auch in den Altersklassen-Wettbewerben der Frauen vermochten Läuferinnen aus der Stadt und dem Kreis Kaiserslautern mit guten Platzierungen auf sich aufmerksam zu machen. So belegte die Dritte in der Gesamtwertung der Frauen, Katja Bambach (LLG Landstuhl), vor ihrer Klubkameradin Ribana Bauser Platz eins in der AK W45.

Obgleich sie sich in dieser AK mit dem undankbaren vierten Platz begnügen musste, zeigte sich Silke Schirra (Bodymed Ramstein) nicht enttäuscht. „Ich bin unter 45 Minuten geblieben und zufrieden“, sagte die Miesbacherin. Auch Nicole Kneller, für die es nach zwei Jahren am Montag der erste Wettkampf war, zog ein positives Resümee: „Es hat Spaß gemacht“, sagte die FCK-Läuferin, die zusammen mit ihrer Nichte Karolina Kneller (HTC Neunkirchen) ins Ziel

lief. Beide konnten sich über Treppchenplätze freuen. So wurde Nicole Kneller Dritte in der W40- und Karolina Erste in der U20-Konkurrenz, in der Anna Kassel (SV Kottweiler-Schwanden) und Elena Dreher (TSG Kaiserslautern) die Plätze zwei beziehungsweise drei belegten.

Mit 45:44,74 Minuten war die Kaiserslautererin Jutta Eckhard die schnellste W50-Läuferin. Jeweils den zweiten Platz sicherten sich Jannika Christmann (SV Steinwenden/W20), Katherina Neblung (LLG Landstuhl/W35), Sandra Höbel-Fitting (Bodymed Ramstein/W55) und Lena Wilhelm (Hütschenhausen/U16).

Auch wenn sich mit insgesamt 789 Silvesterläufern die Erwartungen des SV Kottweiler-Schwanden – man hatte mit über 800 Startern gerechnet – nicht erfüllten, zog der Vorsitzende Christopher Völker doch eine positive Bilanz. „Es war ein guter Lauf“, sagte der 31-Jährige und dankte den über 100 ehrenamtlichen Helfern, der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesbach, der Polizeiinspektion Landstuhl und dem DAK Miesbach/Steinwenden für ihre Unterstützung. **SPORT**

SPORT-MAGAZIN

Fußball: VG-Turnier am Sonntag in Miesau

Der FV Bruchmühlbach richtet das Hallenturnier der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau am Sonntag, 6. Januar, aus. Teilnehmer des alljährlichen Turniers der aktiven Mannschaften in der Schulsporthalle in Miesau sind SV Martinshöhe, SG Lambsborn/Bechhofen, SC Vogelbach, SG Elschbach und SG Bruchmühlbach/Miesau. |rhp

Kegeln: Kampf um den DCU-Landespokal

Beim Kampf um den Pokal des DCU-Landesverbandes Rheinhessen-Pfalz geht es bei den Männern am Samstag in die zweite Runde. In der kämpfenden 20 Vierer-Mannschaften über die 100er-Distanz in vier Gruppen, aus denen jeweils die beiden Gruppenersten weiterkommen, um den Einzug in die dritte Runde. Mit von der Partie sind in Gruppe I (TSR-Bahnen Rodalben, Samstag, 9 Uhr) die Kegelfreunde Sembach II. Sie treffen auf Turnerschaft Rodalben, KSC Pirmasens II, SG KSG Mainz/GN Essenheim und Post SG Kaiserslautern, sowie in Gruppe IV (Samstag, 13 Uhr, Weislogel-Bahnen Thaleischweiler) SKC Mehlingen II gegen KSV AN Thaleischweiler, SG KSG/SG Zweibrücken, TuS Gerolshausen II und PSV Ludwigshafen I. Jedk

Fußball: Hallenturnier für Jugendmannschaften

Ein dreitägiges Fußball-Hallenturnier für Jugendmannschaften richtet der SV Rodenbach aus. Am Freitag, 4. Januar, spielt ab 16 Uhr die B-Jugend und ab 20 Uhr die A-Jugend. Am Samstag, 5. Januar, kickt ab 9 Uhr die D-Jugend, ab 12 Uhr die F-Jugend und ab 16.30 Uhr die E-Jugend. Am darauffolgenden Sonntag spielt ab 9 Uhr die C-Jugend und ab 12.30 Uhr die G-Jugend. |llw

Motocross: Marlon Dietrich fährt auf Rang drei

Auf eine erfolgreiche Saison im Clubsport-Motocross blickt Marlon Dietrich aus Krickelbach zurück. Der Zweiradspezialist, der für den Automobil- und Motorrad-Club Frankenthal startet, holte sich in der Gesamtmeisterschaft der ADAC-Regionalverbände Mittelrhein-Pfalz-Saar den dritten Platz. Er wurde dafür in Ochtendung vom Motorsportverband Rheinland-Pfalz geehrt. |llw

ZAHLENSPIEGEL

Leichtathletik

Benefizteam 42x42,195
Bärenfels Heiligabendlauf
Marathon: Michael Reis 3:49:02 (3. AK40)

LT Olympia Ramstein
Bärenfels Heiligabendlauf
8,5 km: Michael Gerigk 36:44 (2. M55). |rhp

Unterm Strich zwei Siege zu wenig geholt

ZWISCHENBILANZ: Basketballer des 1. FC Kaiserslautern zur Winterpause Tabellenachter – Am 5. Januar geht's beim TV Langen weiter

VON KARSTEN KALBHEIM

Mit einer Bilanz von fünf Siegen bei acht Niederlagen überwintert der 1. FC Kaiserslautern in der Ersten Basketball-Regionalliga punktgleich mit dem MTV Stuttgart, dem TV Langen und den Crailsheim Merlins auf dem achten Tabellenplatz. Der Vorsprung auf den einzigen Abstiegsplatz beträgt vier Punkte.

„Unter dem Strich haben wir zwei Siege zu wenig geholt, um zufrieden in die Pause gehen zu können“, findet Lauterns Sportlicher Leiter Jan Christmann. Dass gegen die Spitzenmannschaften aus Koblenz, Speyer und Karlsruhe alles hätte passen müssen, um einen Überraschungserfolg zu landen, war allen Beteiligten klar. Die Spiele gegen die Aufstiegsandidaten gingen allesamt klar verloren. Nicht eingeplant waren hingegen die 91:102-Heimniederlage am dritten Spieltag gegen Saarlouis und die 73:101-Pleite bei Aufsteiger MTV Kronberg.

Es war der schwächste Auftritt der Roten Teufel, die nach der vierten Niederlage im sechsten Spiel endgültig im Abstiegskampf steckten. Der einkalkulierten 67:81-Niederlage im anschließenden Heimspiel gegen Koblenz, bei dem die Rot-Weißen zur Halbzeit bereits deutlich im Hintertreffen lagen, folgte ein sportlich überlebenswichtiger Sieg bei Aufsteiger SG Mannheim.

Mit 24 Punkten, sechs Rebounds und vier Ballgewinnen war Isaah Negron der überragende Mann auf dem Platz. Der Youngster, dessen Formkurve in der Hinrunde starken Leistungsschwankungen unterworfen war, traf sechs von zwölf Dreierern und machte eines seiner besten Saison-



Auszeit: Die Basketballer des FCK sind nicht ganz zufrieden mit der bisherigen Ausbeute, ärgern sich besonders über die Pleiten gegen Saarlouis und Aufsteiger Kronberg.

FOTO: VIEW

spiele. Mit 9,9 Punkten im Schnitt belegt er in der vereinsinternen Korbjägerliste Rang sechs.

Dass der FCK nicht in akuter Abstiegsnot steckt, ist auch das Verdienst von Topscorer Gergely Hosszu (15,6). Der defensivstarke Ungar machte im Kellertreffen bei den Gießener Pointers am neunten Spieltag mit 25

Punkten, sechs Rebounds, sechs Ballgewinnen und vier Korbvorlagen den Unterschied. Die Roten Teufel ließen nach dem Seitenwechsel nur 27 Punkte zu und legten damit den Grundstein zum vierten Saisonsieg. Im vorgezogenen Weihnachtsspiel bei den Arvato College Wizards in Karlsruhe stach Hosszu mit 28 Punkten erneut

hervor, obgleich er die 89:110-Niederlage beim Zweitligaabsteiger nicht verhindern konnte. Gegen das Team um den ehemaligen Nationalspieler Rouven Rößler, der 32 Punkte auflegte, war kein Staat zu machen.

Beim 99:84 (53:50)-Erfolg im letzten Heimspiel des Jahres gegen Schlusslicht ASC Mainz war Topscor-

er Waldemar Nap mit 23 Punkten, neun, Rebounds, vier Ballgewinnen und drei Blocks der überragende Akteur auf dem Platz. Der Mann für die spektakulären Momente im Trikot der Roten Teufel gab gegen die Rheinhessen einige Kostproben seiner überragenden Athletik und ließ es gleich mehrfach per Slamdunk kra-

chen. Durch den Sieg baute der 1. FC Kaiserslautern seinen Vorsprung auf den Stand heute einzigen Abstiegsplatz auf vier Punkte aus und konnte die Niederlage im abschließenden Saisonspiel bei REWE Aupperle Fellbach somit ein wenig besser verschmerzen.

Schlusslicht Mainz steht nach dem überraschenden Abgang von Anish Sharda sportlich mit dem Rücken zur Wand. Der gebürtige Inder zählte mit 21,2 Punkten im Schnitt zu den besten Schützen im Südwesten. Sein Wechsel in die Zweite Bundesliga ProB zu den Dragons Rhöndorf dürfte den ASC vor große Probleme stellen. Im Kampf um die Tabellenspitze liefern sich Speyer und Koblenz ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Beide Mannschaften haben jeweils erst eine Niederlage kassiert. Auch die drittplatzierten Karlsruher haben die Meisterschaft noch nicht abgeschlossen.

Bleiben die Roten Teufel in diesem Jahr von größeren Verletzungen verschont, werden sie mit dem Abstiegs-kampf nichts mehr zu tun bekommen. Das interne Ziel, einen Platz im oberen Tabellendrittel zu erreichen, wird für die Mannschaft von Trainer Theo Tarver hingegen nur schwer zu realisieren sein.

Weiter geht es für den FCK am 5. Januar (19.30) mit einem Auswärtsspiel beim TV Langen.

SO SPIELTEN SIE

1. FC Kaiserslautern	
1. Gergely Hosszu	203 Punkte/13 Spiele/Schnitt 15,6
2. Waldemar Nap	179/13/13,8
3. John Barber Jr.	166/13/12,8
4. Ronny Weihmann	151/13/10,1
5. Aaron Ellis	125/13/9,6
6. Isaah Negron	109/11/9,9
7. Thomas Erb	69/12/5,8
8. Kevin Croom	33/6/5,5
9. Jan Piechocki	14/8/1,8
10. Maximilian Herzog	11/8/1,4